

Härtetest bei „Rund um Zernien“

Spaß im Vordergrund, aber die gestellten Anforderungen „nicht ohne“

Von Regina Matthies

Zernien. Der Spaßfaktor stand, wie bei allen von Regina Matthies und Henry Thiel organisierten Radrennen, im Vordergrund. Aber auch an Härte fehlt es diesen Veranstaltungen nicht. Zwar bestimmt jeder einzelne Radsportler sein Tempo selbst, aber trotzdem dominierte auch dieses Mal der Ehrgeiz.

Die 1. Etappe der 2. Mountainbike-Etappenfahrt „Rund um Zernien“ wurde am Sonnabend von der Liegewiese des Waldbades Zernien aus gestartet. Groß und Klein fuhren gemeinsam zum „scharfen Start“ dieser Etappe nach Gülden. Diese traute Gemeinschaft war in dem Moment vorbei, als auf einem Feldweg die rote Startflagge zum Tal- und Bergsprint geschwenkt wurde. Mit 30 - 40 km/h ging es dann den etwas flacheren Schotteranstieg von 1,2 km Länge hinauf, ehe eine steile, rasante 800 m lange Abfahrt folgte. Zum Schluss ging's dann noch einmal 1000 m steil bergauf, was durch den Regen noch erschwert wurde.

Dieses Rennen dominierten Torben Saßnick (Team Focus Factory) und Henry Thiel (Team Felt-Bikemaster Uelzen), beide vom MTV Bad Bevensen. Bei den Kindern der AK 8-10 Jahre



Start des Marathonrennens, das den Aktiven auf einer aufgeweichten Strecke eine ganze Menge abverlangte.

gewann diese Etappe Leonard Rohde vom TuS Bramsche, die AK 11-13 dominierte sein Bruder Constantin vom selben Verein, bei den 14-15-jährigen siegte Katharina Lehmann vom MTV Bad Bevensen.

Ebenfalls am Sonnabend startete die 2. Etappe, ein Ausscheidungsrennen auf einer 300-m-Runde. Die war geprägt von einer kurvigen und hügeligen Sand- und Schotterpiste am Ortsrand von Zernien. Da nach diesem Rennen noch reichlich Zeit bis zur geplanten Siegerehrung war, schlug die Leiterin der

Wettkampfaufsicht des Bundes Deutscher Radfahrer, Friederike Habenicht aus Hildesheim, noch ein freiwilliges Fun-Rennen vor: Ein gemeinsames Rundstreckenrennen für alle Teilnehmer ohne Berücksichtigung des Alters. Zu fahren waren 20 Runden zu je 300 m. Gemessen wurde die Rundenanzahl der schnellsten Fahrer. Übertreibungen wurden hier nicht gezählt. Die Platzierungen ergaben sich dann aus dem Zieleinlauf. Da der jüngste Teilnehmer, Laurin Tessmer (8 Jahre) aus Karwitz kurz vor dem Ziel



Laurin Tessmer (8 Jahre) und Ulrich Beck (60). Fotos: rm

tet werden: Da die Radrenner aus einer falschen Richtung zum Kontrollpunkt kamen, war schnell klar, dass mit der Streckenausschilderung etwas nicht stimmte. Da hatte wohl ein „Spaßvogel“ eine Ausschilderung umgehängt. Nach dieser Aufregung wurde das Rennen neu gestartet, jetzt lief alles rund. Die Sonderwertung der jüngsten und ältesten Teilnehmer gewannen die Lokalmatadoren Ulrich Beck, 60 Jahre (MTV Bad Bevensen) und Laurin Tessmer, 8 Jahre (SV Zernien).

Ergebnisse AK 8-10 Jahre: 1. Leonard Rohde (TuS Bramsche); 2. Mirko Schmitter (IGAS Wendland) und Laurin Tessmer (SV Zernien).

AK 11-13 Jahre: 1. Constantin Rohde (TuS Bramsche); 2. Kevin Pawelka (RSC Lüneburg) und Niklas Schmitter (IGAS Wendland).

AK 14 und 15 Jahre: 1. Katharina Lehmann (MTV Bad Bevensen).

Junioren: 1. Torben Saßnick (MTV Bad Bevensen); 2. Alexander Schlenkrich (HRC Hannover).

Männer-Elite: 1. Sven Lorenzen (RV Concordia Hannover).

Hobby-Senioren: 1. Henry Thiel (Bad Bevensen); 2. Ulrich Beck (MTV Bad Bevensen); 3. Mario Schmitter (Wendland).

von der Spitze überrundet wurde, kam er auf Platz drei.

Der Sonntag wurde mit dem Langstreckenmarathon zum wirklichen Härtetest für alle Teilnehmer. Nur drei Fahrer schafften das Zeitlimit zum Beginn der letzten Runde und damit die anvisierten 107 km. Durch die ergiebigen Regenfälle der Tage zuvor war die Strecke sehr aufgeweicht. Zum Teil waren es holprige Reitwege und ein einen Kilometer langer, steiler Sandberg tat sein Übriges. Das Rennen musste bereits nach Ende der ersten Runde neu gestar-